

## PROJEKTBERICHT

### PDA-Frontend für Logistiksystem der Schweizer Armee

#### Spezialanforderungen auf hohem Niveau

##### Aufgabe

In der Schweizer Armee werden Lagerbestände an mehreren hundert Standorten auf Papier erfasst (Materialkontrolle) und später von Hand in ein bestehendes Informationssystem eingegeben. Diese Mehrfach-erfassung soll in Zukunft vermieden werden.

##### Herausforderung

Zu den üblichen Randbedingungen, z.B. limitierte Ressourcen, kommen hier vor allem folgende Punkte:

- Hunderte von Geräten
- Unerfahrene Benutzer
- Feldtauglicher Datentransfer
- Nahtlose Systemintegration



#### Herausforderung angenommen!

##### Hardware „ab Stange“

Die grosse Zahl mobiler Teilnehmer führt zu substantiellen Hardware-Kosten. Durch die Verwendung handelsüblicher Pocket PC PDA kann auf teure Spezialhardware verzichtet werden.

##### Software „nach Mass“

Dank der innovativen Tabellenbearbeitung per Gerätetasten kann eine grosse Menge von Materialpositionen in kürzester Zeit erfasst werden.

Die massgeschneiderte, optimierte Speicherverwaltung ermöglicht ein effizientes Bearbeiten der umfangreichen Datensätze, trotz begrenzter Speicherkapazität der Endgeräte.

##### UI „as simple as possible“



Durchgängige UI-Konzepte, klar und aufs Wesentliche reduziert, erlauben produktives Arbeiten nach minimaler Einarbeitungszeit.

Sprachumschaltung zur Laufzeit, kontextsensitive Hilfe, Eingabevalidierung und möglichst sinnvolle Wertvorgaben geben auch gelegentlichen Benutzern maximale Sicherheit.



## Datentransfer „à la carte“

Der komponentenbasierte Ansatz erlaubt die nahtlose Eingliederung sowohl heutiger als auch zukünftiger Kommunikationstechnologien.

Um eine sichere Datenübertragung auch per Kurier zu ermöglichen, werden verschiedene Medien wie z.B. SD-Card oder Bluetooth Funk zum Datenaustausch zwischen zwei Geräten angeboten.

Mittels konfigurierbarer Rollen kann dabei festgelegt werden, welche Geräte miteinander kommunizieren dürfen, und welche Daten übertragen werden sollen.

## „Offene“ Schnittstellen

Klare, gut dokumentierte Schnittstellen vereinfachen die Integration der mobilen Anwendung in die bestehende Systemlandschaft. Offene Standards wie TCP/IP und XML garantieren Herstellerunabhängigkeit und dienen damit dem Investitionsschutz.

### Fazit der beteiligten Parteien

#### Auftraggeber

„Die hohen Qualitätsanforderungen der Schweizer Armee konnten von Oberon microsystems zu unserer vollen Zufriedenheit erfüllt werden.“

– *W. Geissbühler, Qualitätsverantwortlicher, armasuisse*

„Das gesamte Projekt konnte wie im Masterplan festgehalten, kosten- und termingerecht an die armasuisse übergeben werden.“

– *B. Suter, Systemführer, armasuisse*

#### Benutzer

„Wir danken der Firma Oberon microsystems für die angenehme und professionelle Zusammenarbeit.“

– *M. Bütikofer, Benutzervertreter, LBA (Logistikbasis der Armee)*

#### Partner

„Die von Oberon microsystems konzipierten Schnittstellen erleichterten die Bluetooth-Anbindung der mobilen Anwendung an unser System.“

– *C. Amacker, Software Ingenieur, ELCA Informatique SA*

#### Entwickler

„Beim Umsetzen der Benutzerschnittstelle erwies sich der enge Kundenkontakt als unentbehrlich. Die hauseigenen UI-Komponenten mit XML-Anbindung über XQuery ermöglichten eine prompte Implementierung auch bei unkonventionellen Anforderungen.“

– *T. Amberg, Software Ingenieur, Oberon microsystems AG*